

## 1. Einführung

Lam Research ist Teil der komplexen, dynamischen, weltweit agierenden Halbleiterindustrie, die den technologischen Fortschritt vorantreibt und sich zugleich um eine verantwortungsvolle Lieferkette bemüht, in der Risiken überwacht und gesteuert werden. Wir haben uns verpflichtet, eine ethische, widerstandsfähige und vielfältige Lieferkette zu etablieren. Wir konzentrieren uns auf kritische Themen in unserer Lieferkette wie Menschenrechte, verantwortungsvolle Beschaffung von Mineralien und die Umweltauswirkungen des Klimawandels. Im Rahmen unserer Verpflichtung, die Zusammenarbeit in der Branche zu verbessern, sind wir ein aktiver Teilnehmer in mehreren Multi-Stakeholder-Organisationen wie der Responsible Business Alliance® („RBA“). Als Mitglied der RBA und im Einklang mit den Grundwerten von Lam haben wir uns verpflichtet, den RBA-Verhaltenskodex in unseren eigenen Betrieben einzuhalten und kontinuierliche Verbesserungen in unserer Lieferkette voranzutreiben.

Dieser Globale Verhaltenskodex für Lieferanten (der "Kodex") basiert auf den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, dem UN Global Compact, der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) zu den grundlegenden Prinzipien und Rechten bei der Arbeit und dem RBA-Verhaltenskodex. Der Kodex fordert die Lieferanten auf, international anerkannte Standards zu nutzen, die mit dem RBA-Verhaltenskodex übereinstimmen, um die soziale und ökologische Verantwortung und die Geschäftsethik zu fördern.

## 2. Compliance, Engagement und Leistung

### *Die Einhaltung von Gesetzen und dem RBA-Verhaltenskodex*

Wir sind uns bewusst, dass unsere Lieferanten weltweit in unterschiedlichen Rechtssystemen und kulturellen Umgebungen arbeiten. Ein wichtiger Grundsatz des Kodex ist die Forderung, dass die Lieferanten die Gesetze und Vorschriften der Länder, in denen sie tätig sind, sowie die internationalen Standards in Bezug auf Menschenrechte, Umwelt, Gesundheit und Sicherheit, Ethik und Managementsysteme einhalten. Zusätzlich zu den Bestimmungen dieses Kodex und den geltenden Gesetzen erwartet Lam von seinen Lieferanten, dass sie die jeweils aktuelle Fassung des RBA-Verhaltenskodex („RBA-Kodex“) einhalten. Die aktuelle Version des RBA-Kodex (8.0, gültig ab 2024) ist in mehreren Sprachen unter <https://www.responsiblebusiness.org/code-of-conduct/> verfügbar. Sofern der Kodex, der RBA-Kodex oder nationale oder lokale Gesetze Anforderungen für denselben Gegenstand enthalten, werden die Lieferanten an den strengeren Anforderungen gemessen und müssen diese erfüllen.

### *Engagement und Leistung*

Zur Unterstützung der Sorgfalts- und Compliance-Bemühungen von Lam Research müssen die Lieferanten den Kodex vollständig einhalten, Informationen transparent weitergeben und sich zur kontinuierlichen Verbesserung ihrer eigenen Abläufe und ihrer Lieferkette verpflichten. Die Lieferanten müssen sich an Korrekturmaßnahmen und Risikominderungsmaßnahmen beteiligen, auf Datenanfragen reagieren, Zugang zu den Fabriken gewähren, um Audits durchzuführen, und Informationen über die Einhaltung der Vorschriften unverzüglich weitergeben.

Die Nichteinhaltung der Bestimmungen dieses Kodex oder die Umsetzung von aufeinander abgestimmten Korrekturmaßnahmen im Rahmen unseres formalen, von der RBA validierten Audit- und Korrekturmaßnahmenprozesses kann sich auf die Lieferanten-Scorecard auswirken. Die Einhaltung der Anforderungen dieses Kodexes durch einen Lieferanten kann auch die Entscheidungen von Lam über weitere Geschäftsbeziehungen mit diesem Lieferanten beeinflussen. Eine Nichteinhaltung kann zum Ausschluss des Lieferanten führen.

## **3. Arbeit**

### *Menschenrechte und Arbeitspraktiken*

Lam Research erwartet von seinen Lieferanten, dass sie ihre Geschäfte in Übereinstimmung mit allen relevanten Arbeits- und Beschäftigungsgesetzen und -vorschriften führen. In keiner Phase der Produktion darf Kinderarbeit verrichtet werden. Der Begriff „Kind“ bezieht sich auf alle Personen unter 15 Jahren oder unter dem Alter, in dem die Schulpflicht erfüllt wird, oder unter dem Mindestalter für die Aufnahme einer Beschäftigung in dem betreffenden Land, je nachdem, welches Alter höher ist. In Ermangelung örtlicher Gesetze sollte der Lohnsatz für Werkstudenten, Praktikanten und Auszubildende mindestens dem Lohnsatz für andere Berufsanfänger entsprechen, die die gleichen oder ähnliche Aufgaben ausführen.

Lam Research verpflichtet sich, die Menschenrechte weltweit zu schützen und zu respektieren, sowohl in seinen Betrieben als auch in seiner Lieferkette. Lieferanten dürfen keine Zwangsarbeit, Schuldknechtschaft, unfreiwillige Arbeit oder Gefängnisarbeit, Sklaverei oder Menschenhandel, unmenschliche Behandlung, rechtswidrige Belästigung, körperliche oder verbale Misshandlung oder rechtswidrige Diskriminierung zulassen. Von den Lieferanten wird erwartet, dass sie nachweisen, dass sie die Anforderungen globaler und lokaler Vorschriften in Bezug auf Menschenrechte, Kinderarbeit, Zwangsarbeit und Menschenhandel einhalten, und dass sie entsprechende Kontrollen einführen und eine angemessene Sorgfaltsprüfung durchführen, um das Auftreten solcher Praktiken in ihren eigenen Lieferketten zu verhindern. Alle Arbeiten, die von den Mitarbeitern der Lieferanten ausgeführt werden, müssen freiwillig sein, und die Arbeitnehmer müssen die Möglichkeit haben, ihr Arbeitsverhältnis mit einer angemessenen Kündigungsfrist straffrei zu beenden.

Die Lieferanten und ihre Vertreter und Beauftragten dürfen Identitäts- oder Einwanderungsdokumente, wie z. B. von der Regierung ausgestellte Ausweise, Pässe oder Arbeitserlaubnisse, nicht einbehalten oder anderweitig zerstören, unter Verschluss halten oder konfiszieren, es sei denn, die Lieferanten dürfen die Dokumente einbehalten, wenn (i) dies

gesetzlich vorgeschrieben ist und (ii) die Arbeitnehmer Zugang zu ihren Dokumenten haben. Die Lieferanten müssen angemessene Sorgfaltspflichten erfüllen, um zu verhindern, dass ihre Vertreter und Beauftragten Pässe oder andere Ausweispapiere einbehalten. Die Lieferanten und ihre Vertreter und Beauftragten dürfen von den Arbeitnehmern keine Vermittlungsgebühren oder andere Gebühren für ihre Beschäftigung verlangen. Wenn festgestellt wird, dass derartige Gebühren von einem Arbeitnehmer des Lieferanten gezahlt wurden, muss der Lieferant sicherstellen, dass diese Gebühren unverzüglich an diesen Arbeitnehmer zurückgezahlt werden. Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie sicherstellen, dass die in ihren Lieferketten eingesetzten Personalvermittlungsagenturen überwacht werden, um die Risiken von Zwangsarbeit und Menschenhandel zu beurteilen und zu bekämpfen.

Die Lieferanten müssen ihre Mitarbeiter gemäß den örtlichen Lohngesetzen entlohnen und die gesetzlich vorgeschriebenen Leistungen erbringen. Lieferanten müssen sicherstellen, dass die Arbeitszeiten (einschließlich Überstunden) die durch die örtlichen Gesetze oder den RBA-Kodex festgelegten Höchstwerte nicht überschreiten. Soweit dies gesetzlich vorgeschrieben ist, müssen die Lieferanten den Arbeitnehmern für Überstunden einen höheren Lohn als den regulären Stundensatz zahlen. Alle von den Mitarbeitern der Lieferanten geleisteten Überstunden sind freiwillig und dürfen 60 Stunden pro Woche nicht überschreiten, außer in Notfällen oder ungewöhnlichen Situationen. Die Arbeitnehmer der Lieferanten müssen für jeden siebten Arbeitstag mindestens einen Ruhetag erhalten, und den Arbeitnehmern muss für jeden Lohnzeitraum eine rechtzeitige und verständliche Lohnabrechnung vorgelegt werden. Lieferanten dürfen Abzüge vom Stundenlohn nicht als Disziplinarmaßnahme einsetzen.

### *Diskriminierung und Belästigung*

Lieferanten dürfen keine Diskriminierung oder Belästigung aufgrund von Rasse, Hautfarbe, Alter, Geschlecht, sexueller Orientierung, Geschlechtsidentität und -ausdruck, ethnischer Zugehörigkeit oder nationaler Herkunft, Behinderung, Schwangerschaft, Religion, politischer Zugehörigkeit, Gewerkschaftszugehörigkeit, Veteranenstatus, geschützten genetischen Informationen, Familienstand und anderen Merkmalen zulassen, die unter die geltenden Gesetze fallen. Es müssen geeignete Maßnahmen, einschließlich Disziplinarmaßnahmen und -verfahren, festgelegt und intern angemessen kommuniziert werden, um diskriminierendes Verhalten bei der Einstellung und bei Beschäftigungspraktiken zu verhindern, einschließlich, aber nicht beschränkt auf die Zahlung von Löhnen, die Gewährung von Beförderungen, Prämien und den Zugang zu Schulungen. Lieferanten müssen sicherstellen, dass Arbeitnehmern angemessene Vorkehrungen zur Berücksichtigung von religiösen Praktiken und Behinderungen angeboten werden. Lieferanten dürfen von Arbeitnehmern nicht verlangen, sich medizinischen Verfahren zu unterziehen, die schädlich, zwanghaft oder medizinisch unnötig sind oder in diskriminierender Weise eingesetzt werden können, einschließlich genetischer und anderer invasiver Tests.

### *Versammlungsfreiheit*

Sofern dies nicht durch örtliche Gesetze untersagt ist, müssen die Lieferanten das Recht der Arbeitnehmer respektieren, Gewerkschaften ihrer Wahl zu gründen und diesen beizutreten, Tarifverhandlungen zu führen und sich friedlich zu versammeln oder von derartigen Aktivitäten abzusehen. Wenn Tarifverhandlungen durch geltende gesetzliche Bestimmungen

eingeschränkt sind, müssen die Lieferanten den Arbeitnehmern erlauben, sich an anderen rechtmäßigen Formen der Arbeitnehmervertretung zu beteiligen. Die Arbeitnehmer und ihre Vertreter müssen in der Lage sein, offen mit der Unternehmensleitung zu kommunizieren und ihr ihre Ideen und Bedenken in Bezug auf die Arbeitsbedingungen und Managementpraktiken mitzuteilen, ohne Diskriminierung, Repressalien, Einschüchterung oder Belästigung befürchten zu müssen.

## 4. Gesundheit und Sicherheit

### *Arbeitssicherheit und Notfallvorsorge*

Lieferanten müssen sicherstellen, dass alle Mitarbeiter in einem sicheren Arbeitsumfeld arbeiten. Lieferanten müssen geeignete Maßnahmen ergreifen, die mit dem RBA-Verhaltenskodex oder der ISO 14001 übereinstimmen, um potenzielle Risiken für die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter zu erkennen, zu vermeiden und darauf zu reagieren. Dazu gehören die Beseitigung oder Verringerung von Gefahren, soweit dies praktikabel ist, die Substitution von Prozessen oder Materialien und die Beherrschung von Gefahren durch eine ordnungsgemäße Konstruktion, die Einführung technischer und administrativer Kontrollen, vorbeugende Wartungsmaßnahmen und sichere Arbeitsverfahren. Können die Gefahren durch diese Maßnahmen nicht angemessen beherrscht werden, müssen den Arbeitnehmern geeignete, gut gewartete persönliche Schutzausrüstungen zur Verfügung gestellt werden (ohne Kosten für den Arbeitnehmer). Es müssen angemessene Schritte unternommen werden, um Gesundheits- und Sicherheitsrisiken am Arbeitsplatz für schwangere Frauen und stillende Mütter zu beseitigen oder zu verringern, einschließlich Risiken im Zusammenhang mit ihren Arbeitsaufgaben, Lieferanten müssen angemessene Einrichtungen für stillende Mütter zur Verfügung stellen.

Potenzielle Notfallsituationen und -ereignisse müssen von den Lieferanten erkannt und bewertet werden, und ihre Auswirkungen müssen durch die Umsetzung von Notfallplänen minimiert werden. Die Pläne müssen die Begrenzung von Schäden für Leben, Umwelt und Eigentum vorsehen und auch Kontaktinformationen für Notfallhelfer und Wiederherstellungspläne enthalten. Lieferanten müssen sicherstellen, dass Fertigungs-, Schlaf-, Produktions- und Lagerbereiche mit Feueralarmen, geeigneten Feuerlöschgeräten, angemessenen und ungehinderten Fluchtwegen und Rauchmeldern ausgestattet sind, um sicherzustellen, dass die Arbeitnehmer im Falle eines Brandes entkommen können. Notfallübungen müssen regelmäßig durchgeführt werden.

Lieferanten müssen sicherstellen, dass Verfahren und Systeme vorhanden sind, um arbeitsbedingte Verletzungen und Krankheiten zu erkennen, zu verhindern, zu verwalten, zu verfolgen und zu melden. Dazu gehören Bestimmungen zur Förderung der Meldung, Klassifizierung und Erfassung von Verletzungen und Krankheiten von Arbeitnehmern, der Bereitstellung der erforderlichen medizinischen Behandlung, der Untersuchung von Fällen und der Durchführung von Abhilfemaßnahmen zur Beseitigung der Ursachen soweit praktikabel.

### *Körperlich anstrengende Arbeit und Schutz vor Maschinen*

Die Exposition von Arbeitnehmern gegenüber körperlich anstrengenden Aufgaben, einschließlich manueller Materialhandhabung und schwerem oder wiederholtem Heben, langem Stehen und sich stark wiederholenden oder kraftaufwendigen Montagearbeiten muss ermittelt, bewertet und kontrolliert werden. Physische Schutzvorrichtungen, Verriegelungen und Barrieren müssen von Lieferanten bereitgestellt und ordnungsgemäß gewartet werden, wenn Maschinen eine Verletzungsgefahr darstellen.

### *Hygiene, Lebensmittel und Wohnen*

Die Zulieferer müssen ihren Mitarbeitern Zugang zu sauberen Toiletten, Trinkwasser und hygienischen Einrichtungen für die Zubereitung, Lagerung und den Verzehr von Lebensmitteln bieten. Die Schlafsäle müssen sauber und sicher sein und den Arbeitnehmern zugänglich gemacht werden. Lieferanten müssen sicherstellen, dass die Schlafsäle über geeignete Notausgänge, heißes Wasser zum Baden und Duschen, ausreichende Beleuchtung, eine angemessene Belüftung, individuell gesicherte Räume zur Aufbewahrung persönlicher Gegenstände und einen angemessenen persönlichen Bereich verfügen.

### *Kommunikation zu Gesundheit und Sicherheit*

Lieferanten müssen den Arbeitnehmern angemessene Informationen und Schulungen zum Thema Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz (in einer Sprache, die die Arbeitnehmer verstehen können) für alle identifizierten Gefahren am Arbeitsplatz zur Verfügung stellen, denen sie begegnen, einschließlich mechanischer, elektrischer, chemischer, feuerbedingter und physikalischer Gefahren. Gesundheits- und sicherheitsrelevante Informationen, wie z. B. Materialdatenblätter oder andere Gefahrenhinweise, müssen in der Anlage deutlich sichtbar ausgehängt oder an einer für die Arbeitnehmer erkennbaren und zugänglichen Stelle angebracht werden. Gesundheitsinformationen und -schulungen müssen Inhalte zu spezifischen Risiken für relevante demografische Gruppen, wie z. B. Geschlecht und Alter, enthalten, falls zutreffend. Alle Arbeitnehmer müssen vor Beginn der Arbeit und danach regelmäßig geschult werden. Lieferanten müssen ihre Mitarbeiter dazu ermutigen, Bedenken in Bezug auf Gesundheit und Sicherheit zu äußern, und dürfen keine Vergeltungsmaßnahmen ergreifen.

## **5. Umgebung**

Lieferanten müssen nachweisen, dass sie sich bemühen, die Auswirkungen auf die Umwelt, einschließlich der Luft, des Bodens und des Wassers, zu reduzieren, indem sie alle in den geltenden Umweltgesetzen und -vorschriften festgelegten Umweltstandards einhalten. Lieferanten werden ermutigt, geeignete Maßnahmen zur Energieeffizienz, Wassereinsparung und Abfallvermeidung zu ergreifen und an der Verbesserung der Umweltleistung der Fabriken zu arbeiten. Alle erforderlichen Umweltgenehmigungen (z. B. für die Überwachung von Abwässern), Zulassungen und Registrierungen müssen eingeholt, aufrechterhalten und auf dem neuesten Stand gehalten werden, und ihre Betriebs- und Berichterstattungsanforderungen müssen eingehalten werden.

### *Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen (GHG)*

Lam Research hat sich das Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2050 keine Treibhausgasemissionen mehr zu verursachen. Im Rahmen unseres Fahrplans erwarten wir von den Lieferanten, dass sie sich bis 2030 wissenschaftlich fundierte Ziele setzen. Lieferanten sind dafür verantwortlich, Lam Research jährlich die angeforderten Umwelt- und Emissionsdaten zur Verfügung zu stellen und geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um ihre eigenen wissenschaftlich fundierten Ziele festzulegen.

Lieferanten müssen über ihren jährlichen Energie- und Wasserverbrauch und die damit verbundenen Treibhausgasemissionen (d. h. Scope-1-, -2- und -3-Emissionen) berichten und diese nachverfolgen und reduzieren.

Lieferanten müssen Pläne zur Verringerung ihrer Treibhausgasemissionen entwickeln, einschließlich eines unternehmensweiten Ziels zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen (THG). Lieferanten müssen geeignete Methoden zur Reduzierung des Energieverbrauchs in Betracht ziehen und implementieren, darunter: (1) Kauf erneuerbarer Energien; (2) Verbesserung der Energieeffizienz im Werk zur Minimierung ihres Energieverbrauchs; und (3) Erforschung innovativer Technologien zur Reduzierung des Energieverbrauchs und der Treibhausgasemissionen.

### *Vermeidung von Umweltverschmutzung*

Lieferanten müssen sicherstellen, dass Emissionen und Ableitungen von Schadstoffen und Abfällen minimiert oder an der Quelle oder durch Praktiken wie den Einbau von Anlagen zur Verschmutzungskontrolle, die Änderung von Betriebsabläufen oder durch andere Mittel eliminiert werden. Lieferanten müssen verantwortungsvoll mit natürlichen Ressourcen wie Wasser, fossilen Brennstoffen, Mineralien und Urwaldprodukten umgehen. Lieferanten müssen sich bemühen, Maßnahmen zur Schonung natürlicher Ressourcen zu ergreifen und umzusetzen, wie z. B. die Änderung von Produktionsverfahren, die Anpassung von Wartungs- und Betriebsabläufen, die Substitution/Wiederverwendung/Schonung/Recycling von Materialien, je nach Bedarf.

### *Gefährliche und feste Abfälle*

Chemikalien, Abfälle und andere Materialien, die eine Gefahr für Mensch oder Umwelt darstellen, müssen identifiziert, gekennzeichnet und verwaltet werden, um ihre sichere Handhabung, Verlagerung, Lagerung, Verwendung, Wiederverwertung oder Wiederverwendung und Entsorgung zu gewährleisten. Lieferanten müssen einen systematischen Ansatz verfolgen, um feste, nicht gefährliche Abfälle zu identifizieren, zu verwalten, zu reduzieren und verantwortungsvoll zu entsorgen oder zu recyceln. Lieferanten müssen sicherstellen, dass die Daten über gefährliche und feste Abfälle verfolgt und genau dokumentiert werden.

### *Luftemissionen*

Die Luftemissionen von flüchtigen organischen Chemikalien, Aerosolen, ätzenden Stoffen, Partikeln, ozonabbauenden Stoffen und Verbrennungsnebenprodukten, die bei der Arbeit entstehen, müssen charakterisiert, routinemäßig überwacht, kontrolliert und wie vorgeschrieben

vor der Freisetzung behandelt werden. Lieferanten müssen die Leistung ihrer Abluftreinigungssysteme regelmäßig überwachen.

### *Materialbeschränkungen*

Lieferanten müssen alle geltenden Gesetze, Verordnungen und Kundenanforderungen in Bezug auf das Verbot oder die Beschränkung bestimmter Stoffe in Produkten und bei der Herstellung, einschließlich der Kennzeichnung für Recycling und Entsorgung, einhalten.

### *Wassermanagement*

Lieferanten müssen ein Wasserwirtschaftssystem einführen, um Wasserquellen zu dokumentieren, zu charakterisieren und zu überwachen, die Wassernutzung und -abgabe zu steuern und Möglichkeiten zur Einsparung und Vermeidung von Verunreinigungen zu ermitteln. Alle Fabrikabwässer müssen vor der Ableitung oder Entsorgung wie vorgeschrieben charakterisiert, überwacht, kontrolliert und behandelt werden. Lieferanten müssen die Leistung ihrer Abwasserbehandlungs- und Rückhaltesysteme routinemäßig überwachen, um eine optimale Leistung und die Einhaltung der Vorschriften zu gewährleisten.

## **6. Ethisches Verhalten**

### *Ethisch einwandfreies Verhalten*

Lieferanten müssen ihre Geschäfte nach den höchsten Integritätsstandards führen und in allen ihren Geschäftsbeziehungen ehrlich und transparent sein. Lieferanten dürfen vor oder während der Geschäftsbeziehungen (vertraglich oder anderweitig) mit Lam Research keine Irreführung oder Täuschung begehen. Lieferanten müssen sich verpflichten, die höchsten ethischen Standards einzuhalten, wie im Folgenden dargelegt.

### *Geschäftsintegrität*

Lieferanten müssen alle Formen von Bestechung, Korruption, Erpressung und Veruntreuung verbieten. Die Lieferanten müssen sicherstellen, dass sie angemessene Richtlinien und Verfahren zur Verhinderung unethischer Geschäftspraktiken und zur Einhaltung der Gesetze zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption einführen, einschließlich des Foreign Corrupt Practices Act, des UK Bribery Act und aller anwendbaren Anti-Korruptionsgesetze in den jeweiligen Ländern.

### *Kein unzulässiger Vorteil*

Lieferanten dürfen weder direkt noch indirekt Geld, Geschenke oder andere Wertgegenstände (einschließlich immaterieller Vorteile und Zuwendungen wie Mahlzeiten und Bewirtung sowie Geld und materielle Güter) anbieten oder annehmen (z. B. eine andere Person ermächtigen, Geld oder andere Wertgegenstände zu zahlen, zu geben, anzubieten oder zu versprechen), um Geschäftsentscheidungen in unzulässiger Weise zu beeinflussen oder um Geschäftsbeziehungen zu öffentlichen Amtsträgern oder Personen des privaten Sektors zu erhalten oder zu behalten oder sich einen anderen unzulässigen Vorteil zu sichern. Die Mitarbeiter der Lieferanten dürfen Amtsträgern oder staatlichen Einrichtungen keine Geschenke, Mahlzeiten, Reisen oder Unterhaltungsangebote machen, anbieten, versprechen

oder genehmigen, ohne unseren [Verhaltenskodex](#), den [Ethik-Kodex](#) und die geltenden Gesetze einzuhalten. Sowohl unser Verhaltenskodex als auch unser Ethikkodex sind über die Website von Lam zugänglich:

- Verhaltenskodex von Lam: <https://www.lamresearch.com/company/ethics-and-compliance/>
- Ethikkodex von Lam: <https://www.lamresearch.com/company/ethics-and-compliance/code-of-ethics/>

### *Interessenkonflikte*

Lieferanten sind verpflichtet, Interessenkonflikte zu vermeiden, die die Fähigkeit des Lieferanten zur Erfüllung seiner vertraglichen Verpflichtungen gefährden oder beeinträchtigen würden. Lieferanten sind verpflichtet, Lam Research alle Beziehungen oder Verbindungen offenzulegen, die zu Interessenkonflikten führen könnten. Interessenkonflikte können angemessen behandelt und vermieden werden, wenn sie Lam Research unverzüglich mitgeteilt werden. Offenlegungen können über das Online-[Formular zur Offenlegung von Interessenkonflikten](#) hier erfolgen: [https://lamresearchcorp.ethicspointvp.com/custom/lamresearchcorp/forms/coi/form\\_data.asp?lang=en](https://lamresearchcorp.ethicspointvp.com/custom/lamresearchcorp/forms/coi/form_data.asp?lang=en)

### *Geistiges Eigentum*

Die Rechte am geistigen Eigentum müssen respektiert werden; der Transfer von Technologie und Wissen muss in einer Weise erfolgen, die die Rechte am geistigen Eigentum schützt und die Informationen von Lam Research sichert. Die geistigen Eigentumsrechte von Lam (unsere Handelsmarken, Logos, Urheberrechte, Geschäftsgeheimnisse, „Knowhow“ und Patente) gehören zu seinen wertvollsten Vermögenswerten. Lieferanten müssen Vermögenswerte vor unbefugter Offenlegung oder Missbrauch schützen.

### *Faire Geschäfte, Werbung und Wettbewerb*

Die Lieferanten müssen die Standards für faire Geschäfte, Werbung und Wettbewerb einhalten.

### *Privatsphäre und Schutz der Identität*

Lieferanten müssen die Datenschutzbestimmungen einhalten, um die personenbezogenen Daten aller Personen zu schützen, mit denen sie in Geschäftsbeziehung stehen (Lieferanten, Kunden, Verbraucher und Mitarbeiter). Lieferanten müssen die Datenschutz- und Informationssicherheitsgesetze und -vorschriften einhalten, wenn personenbezogene Daten gesammelt, gespeichert, verarbeitet, übertragen und weitergegeben werden.

### *Verantwortungsvolle Beschaffung von Mineralien*

Lieferanten müssen sich für soziale Verantwortung und nachhaltige Praktiken einsetzen und Vorschriften einhalten, um sicherzustellen, dass die von ihnen bezogenen Materialien und Mineralien in Übereinstimmung mit lokalen, nationalen und internationalen Gesetzen produziert werden. Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie bei der Beschaffung von



Konfliktminerale (Zinn, Tantal, Wolfram und Gold) eine Sorgfaltsprüfung durchführen und die Einhaltung der Sorgfaltspflicht gemäß den Richtlinien der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) sicherstellen. Die Lieferanten müssen sicherstellen, dass die Beschaffung von Konfliktmineralien sowie Kobalt und Glimmer nicht zu Menschenrechtsproblemen beiträgt oder im Widerspruch zu den Parametern steht, die im Abschnitt Menschenrechte und Arbeitspraktiken in diesem Dokument beschrieben sind. Lieferanten müssen Lam Research jährlich Informationen über ihre Beschaffung und Verwendung von Mineralien unter Verwendung der aktualisierten Industriestandard-Berichtsvorlagen (Conflict Minerals Reporting Template - CMRT und Extended Minerals Reporting Template - EMRT) der Responsible Mineral Initiative (RMI) vorlegen.

## 7. Managementsysteme

Lieferanten müssen ein Managementsystem unterhalten, das der Größe, der Art und dem Kontext ihrer Geschäftstätigkeit angemessen ist und das zumindest: (a) eine Verpflichtung zur Achtung der Menschenrechte und der Umwelt beinhaltet; (b) ein Verfahren der Sorgfaltspflicht beinhaltet; und (c) Mechanismen für interne und externe Stakeholder vorsieht, um Bedenken zu äußern und Abhilfe zu schaffen, falls ein Lieferant im Geltungsbereich dieses Kodex nachteilige Auswirkungen auf die Menschenrechte oder die Umwelt verursacht oder dazu beigetragen hat; und (d) die Einhaltung der geltenden Gesetze und der Anforderungen von Lam Research in Bezug auf die Geschäftstätigkeit des Lieferanten (einschließlich dieses Kodex und des RBA-Kodex) durch den Lieferanten erleichtert. Das Managementsystem der Lieferanten muss ein Verfahren zur Identifizierung und Abschwächung der operativen Risiken im Zusammenhang mit diesem Kodex, Verfahren zur Erleichterung der kontinuierlichen Verbesserung und interne Auditmechanismen sowie die folgenden Elemente umfassen:

### *Verpflichtung des Unternehmens und Verantwortlichkeit des Managements*

Die Lieferanten müssen eine Erklärung zur sozialen und ökologischen Verantwortung des Unternehmens abgeben, in der die Verpflichtung des Lieferanten zur Einhaltung der Vorschriften und zur kontinuierlichen Verbesserung bekräftigt wird. Diese sollten von der Geschäftsleitung bestätigt werden und in der Einrichtung in der Landessprache ausgehängt werden. Die Zulieferer müssen leitende Angestellte und Unternehmensvertreter benennen, die für die Umsetzung der Managementsysteme und der damit verbundenen Programme verantwortlich sind. Die Geschäftsleitung muss den Stand der Managementsysteme regelmäßig überprüfen.

### *Ziele der Verbesserung*

Die Lieferanten müssen schriftliche Leistungsziele, Zielvorgaben und Umsetzungspläne zur Verbesserung ihrer Leistung in den Bereichen Soziales, Umwelt, Gesundheit und Sicherheit aufstellen, einschließlich regelmäßiger Bewertungen der Leistung der Lieferanten beim Erreichen dieser Ziele.

### *Schulung und gesetzliche Anforderungen*

Lieferanten müssen über Programme zur Schulung und Vermittlung klarer und genauer Informationen an Manager und Mitarbeiter verfügen, um ein unternehmensweites Verständnis

der geltenden Richtlinien, Verfahren, Verbesserungsziele, gesetzlichen und behördlichen Anforderungen und dieses Verhaltenskodex zu gewährleisten. Lieferanten müssen außerdem ein Verfahren einführen oder einrichten, um Änderungen der geltenden Gesetze, Vorschriften und Lam-Anforderungen, einschließlich der Anforderungen dieses Verhaltenskodex, zu erkennen und zu überwachen.

### *Risikobewertung und Risikomanagement*

Die Lieferanten müssen über ein Verfahren verfügen, mit dem sie die mit ihrer Tätigkeit verbundenen Risiken in Bezug auf die Einhaltung von Gesetzen, Umwelt, Gesundheit und Sicherheit, Arbeitspraktiken und ethische Grundsätze ermitteln können. Lieferanten müssen die relative Bedeutung jedes Risikos bestimmen und geeignete administrative, verfahrenstechnische und physische Kontrollen durchführen, um diese zu kontrollieren und die Einhaltung der Vorschriften zu gewährleisten.

### *Audit-, Bewertungs- und Korrekturmaßnahmenprozess*

Lieferanten müssen jährliche Selbstevaluierungen durchführen, um sicherzustellen, dass sie die gesetzlichen und behördlichen Anforderungen, den Inhalt dieses Kodex und die vertraglichen Anforderungen der Kunden in Bezug auf die soziale und ökologische Verantwortung erfüllen. Lieferanten müssen über ein Verfahren zur Behebung von Mängeln verfügen, die durch interne oder externe Bewertungen, Inspektionen, Untersuchungen und Überprüfungen festgestellt wurden. Lieferanten müssen den Mitarbeitern von Lam Research (oder einem von ihnen benannten Vertreter) Zugang gewähren, damit sie die Arbeitsbedingungen/Prozesse in den Fabriken/Wohnheimen prüfen und verifizieren können. Wird der Zugang nicht gewährt, kann dies zu einer weiteren Überprüfung der Geschäftsbeziehungen führen.

### *Dokumente und Aufzeichnungen*

Lam Research erwartet von Lieferanten, dass sie vollständige und genaue Bücher und Aufzeichnungen führen und sicherstellen, dass alle Transaktionen angemessen aufgezeichnet werden. Die Lieferanten müssen auf Anfrage von Lam die von Lam angeforderten Informationen über die in diesem Abschnitt geforderten Managementsysteme und die Einhaltung der in diesem Kodex aufgeführten Bestimmungen durch die Lieferanten zur Verfügung stellen.

### *Beschwerdemechanismus*

Lieferanten können sich über die [Ethik-Helpline von Lam Research beraten lassen und Bedenken äußern](#). Die Ethik-Helpline wird von einem unabhängigen Service verwaltet, bei dem Bedenken anonym gemeldet werden können. Die Ethik-Helpline von Lam ist hier verfügbar: <https://secure.ethicspoint.com/domain/media/en/gui/35911/index.html>. Alle Meldungen an die Ethik-Helpline von Lam werden vertraulich behandelt, um den Lieferanten und ihren Mitarbeitern ein sicheres Umfeld zu bieten, in dem sie Beschwerden und Feedback ohne Angst, Repressalien oder Vergeltungsmaßnahmen mitteilen können. Lieferanten sollten Informationen über die Ethik-Helpline von Lam an relevante Arbeitnehmer und Stakeholder weitergeben und müssen ihr eigenes internes Verfahren für die laufende Kommunikation mit Arbeitnehmern, ihren Vertretern und, falls erforderlich, anderen relevanten Stakeholdern einrichten und pflegen. Das Verfahren sollte so gestaltet sein, dass Rückmeldungen zu den unter diesen Kodex

fallenden betrieblichen Praktiken und Bedingungen eingeholt und eine kontinuierliche Verbesserung gefördert werden. Die Lieferanten sollten auch über ein Beschwerdeverfahren für ihre Mitarbeiter verfügen, damit diese etwaige Bedenken äußern können. Lieferanten müssen ein sicheres Umfeld schaffen, in dem die Arbeitnehmer am Kommunikationsprozess teilnehmen und Beschwerden vorbringen können, ohne Repressalien oder Vergeltungsmaßnahmen befürchten zu müssen.